

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 38 (1978)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

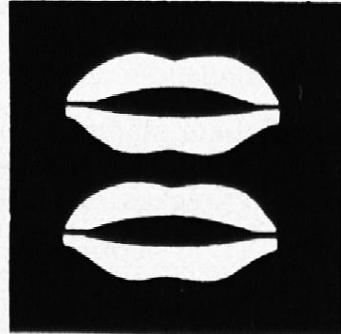
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher



Der kleine Esel

ist der Titel eines Weihnachtsbuches aus dem Blaukreuz-Verlag Bern.

Ähnlich wie in den beiden früher erschienenen Büchern, «Das Schaf des Hirtenbuben» und «Das Hirtenmädchen», haben hier acht Schweizer Schriftsteller neue Weihnachtsgeschichten für Kinder geschrieben. Sie setzen ein beim Eselchen von Bethlehem und erzählen dann weihnachtliche Begebenheiten aus unseren Tagen. Im Mittelpunkt steht das Weihnachtserlebnis von Menschen, die Licht und Wärme nötig haben. Alfred Kobel hat das Buch mit Zeichnungen ausgestattet. Die Autoren sind: Elisabeth Heck, Lisbeth Kätterer, Ruedi Klapproth, Ursula Lehmann-Gugolz, Sina Martig, Hannes E. Müller, Elisabeth Schönenberger, Ruth Zschokke-Fankhauser.

Weihnachtszeit in der Schule

Unter dem Titel «Weihnachtszeit in der Schule» ist in der Reihe Schubigers Unterrichtsbeiträge soeben ein neuer Band erschienen. Über 30 Autoren haben nach neuen Möglichkeiten zur Gestaltung der vorweihnachtlichen Zeit in der Schule gesucht und ihre Erfahrungen in mehr als 70 praktischen Beiträgen knapp und klar beschrieben. Die Überschriften über die einzelnen Kapitel verraten den unkonventionellen Zugang zum Thema Weihnachten und die Vielfalt der Perspektiven: Warten; St. Nikolaus; Der Baum; Geburt und Geburtstagsfeier; Kleine Welten, Fürchtet euch nicht; Licht und Dunkelheit; Literatur zum Thema Weihnachten.

Das Buch bringt eine ungewöhnliche Fülle von Hinweisen, Spielen, Gesprächen und Handarbeiten für alle Schulstufen. Neben dramatischen Spielvorschlägen (vom «Minutenspiel» bis zum selber gestalteten Stück) finden wir Anregungen für problemorientierte Gespräche und kleine Aktionen, für den Umgang mit Gedichten, Geschichten und Gebrauchstexten, für Möglichkeiten sozialen Lebens und für Arbeiten in der Werkstunde. Das Literaturverzeichnis mit seinen kritischen Buchbesprechungen vermittelt eine Übersicht über das Angebot an Weihnachtsstücken, weihnachtlichen Werk- und Bastelbüchern, Texten, Liedern und religionspädagogischen Werken.

«Weihnachtszeit in der Schule» ist im Schubiger Verlag, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur, erschienen. Es hat 144 Seiten A 4, ist reich bebildert, gebunden und mit einem laminierten farbigen Umschlag ausgestattet. Das Buch ist nur direkt beim Verlag erhältlich (keine Auslieferung über den Buchhandel).

Lini Bodmer: Der selbst den Spatzen gibt zu essen

Hundert Tischgebete
Blaukreuz-Verlag, Bern

Diese Sammlung von hundert alten und neuen Tischgebeten möchte uns wieder neu bewusst machen, dass trotz Technik und Umweltzerstörung die Schöpfung des Schöpfers Werk bleibt. Die Gebete führen zur Dankbarkeit für die uns geschenkten Gaben. Dazu gehören auch die Gaben auf unseren reichlich gedeckten Tischen, aller-

dings auch das Denken an die Menschen, die benachteiligt oder gar schwer notleidend sind.

Die Gebete stammen aus der jahrelangen Arbeit in einem grossen Ferienheim des Blauen Kreuzes, das Gäste aus vielen Ländern beherbergt. Das Bändchen möchte vielen Lesern dazu verhelfen, das Tischgebet bewusst und sinnvoll weiterzupflegen oder neu zu wagen. Warum nicht gerade im Klassenlager?

Heide Rohse

Palästina

Vom Leben der Menschen zur Zeit Jesu
68 Seiten. 24 Abbildungen. Benziger Verlag, Zürich

Biblische Texte vom Reden und Verhalten Jesu sind uns oft deshalb fremd und unverständlich, weil wir zu wenig um die Verhältnisse der damaligen Zeit wissen. Eine sachgemäss Einführung in die biblische Überlieferung von Jesus ist aber erst möglich auf dem Hintergrund ausreichender zeitgeschichtlicher Informationen.

Das vorliegende Arbeitsbuch ist für die Hand des Schülers und des Lehrers gedacht. Es zeigt in Bildern und kurzen Erzählungen, wie die Menschen damals miteinander lebten, wie sie wohnten, was sie arbeiteten, wie sie glaubten, feierten usw.

Bilder, erzählende Sachtexte, biblische Texte und erlebnisbezogene Arbeitsaufgaben erschliessen dem Schüler die einzelnen Themenbereiche in anschaulicher und lebendiger Weise. Methodisch werden dabei die altersspezifischen Interessen an sachlichen Zusammenhängen (biblischen Realiien) mit spiel- und lebensbezogenen Tätigkeiten (wie z. B. Bauen, Zeichnen, Backen, Bilder betrachten usw.) verknüpft. Hinweise für den Lehrer finden Sie am Schluss des Buches.

Das vorliegende Arbeitsbuch ermöglicht dem Schüler, Jesu Reden und Handeln auf dem Hintergrund seiner Zeit zu verstehen und für das eigene Leben nachvollziehbar zu machen.

Vorlesebücher Religion

Dias

hrsg. von Hans May und Dietrich Steinwede
Serie 1: Freiheit – Verantwortung

Serie 2: Mensch – Mitmensch – Gott

je 12 Dias, 16 Seiten Text, eingehefbtet in eine Mappe
Benziger Verlag, Zürich

Die über 500 Geschichten, Erzählungen und Gedichte der drei Bände «Vorlesebuch Religion» erfreuen sich bei Lehrern, Schülern und Eltern gleichermaßen grosser Beliebtheit. Die vorliegenden Diasierien wollen diesem reichhaltigen Textangebot geeignetes Bildmaterial zuordnen und gegenüberstellen. Die Kombination von Bildern und Texten ermöglicht den Schülern in der Regel einen höheren Grad an Beteiligung und dem Lehrer zugleich Variationen seiner Unterrichtsmethoden und -verfahren. Die Vorlesebücher Religion sind in bisher über 200 000 Exemplaren erschienen.

Dr. Konrad Widmer: Der junge Mensch

Seine Eltern, Lehrer und Vorgesetzten.
Zum Problem des Verstehens und der Führung im Jugendalter.
Rotapfel Verlag, Zürich

Der Autor, Dr. phil. Konrad Widmer, ord. Prof. für Pädagogik und pädagog. Psychologie an der Universität Zürich, hat auf vielen Schulstufen praktisch unterrichtet und in Elternschulen und Erziehungsberatung mitgearbeitet. So verbindet sich in seinem Buche, das zudem grundlegendes statistische Material verarbeitet, praktische Erfahrung mit wissenschaftlicher Gründlichkeit.

Es handelt sich um ein Werk, dessen zentrales Anliegen darin besteht, Eltern, Lehrer, Lehrmeister und Jugendgruppenleiter auf die Probleme des jungen Menschen zwischen zwölf und zwanzig Jahren aufmerksam zu machen und das Verständnis für deren Anliegen zu wecken. *Verstehen* heisst wissen, wie die junge Generation denkt, erlebt und sich verhält, mit welchen Problemen und Schwierigkeiten sie zu kämpfen hat. Schwierigkeiten ergeben sich vor allem aus der gesellschaftlichen Gegenwart, in der der junge Mensch aufwächst. Auf wissenschaftlicher Basis wird vorerst aufgezeigt, wie der Prozess des Verstehens verläuft. Es werden ausführlich die pädagogischen Aufgaben jener sozialen Felder dargestellt, worin die Jugendlichen aufwachsen: Familie, Schule, Betrieb, Jugendorganisation, freie Vergemeinschaftungen, Massenmedien, Staat und Gesellschaft. Unter

Bezug der neusten Forschungsergebnisse aus der Schweiz und aus dem Ausland wird nachgewiesen, wie der junge Mensch diese Felder tatsächlich erlebt, wie er sich zu ihnen einstellt und sich mit ihnen auseinandersetzt; es werden Strukturen unserer Gesellschaft aufgezeigt, welche die Fortentwicklung des reifenden Menschen beeinflussen und oft auch erschweren. Für jedes soziale Feld werden aktuelle Sonderfragen abgehandelt, wie das Problem der Jugendarbeitslosigkeit, Schulschwierigkeiten, der frühzeitige Abgang von der Mittelschule, der Ablösungsprozess von den Eltern, Probleme der Jugendhäuser und das neue Verhältnis zur Sexualität. Ein Querschnitt über allgemeine Entwicklungsmerkmale und entwicklungstypisches Verhalten der jungen Menschen leitet zur Diskussion über die Aufgaben und Möglichkeiten der pädagogischen *Führung* über; eine Reihe von pädagogischen Richtlinien sollen dem Erwachsenen helfen, dem Jugendlichen richtig zu begegnen und ihn verständnisvoll zu führen.

Das Buch ist als Werkbuch gedacht. Es soll zum Selbststudium, vor allem aber für Elternrunden und zur Aus- und Weiterbildung von Lehrern, Lehrmeistern und Jugendgruppenleitern praktische Hilfe leisten. Dafür sind in jedem Kapitel Denkanstöße und Diskussionsfragen zusammengestellt.

Dr. Joseph Schmidt und Dr. Hans Schmidt: Ludwig van Beethoven

Ex Libris Verlag AG, 8023 Zürich – Postfach

Beethovens unsterbliches Werk in seinen vielfältigen Erscheinungsformen hat schon von seinen Lebzeiten an bis in unsere Tage verschiedenartige Deutung erfahren. Von wissenschaftlichen Darstellungen bis zu mehr oder weniger geglückten belletristischen Versuchen in Gedichten, Novellen, Romanen, Filmen usw. ist alles angeboten, was die Wissbegier des Beethovenfreundes stillen mag. Will man aber, und das dürfte für jede Art der Auseinandersetzung mit Beethovens Persönlichkeit und Werk die gesicherte Grundlage sein, vorab einmal die schlichten Tatsachen feststellen, so wird man als untrügliche Zeugen die in grosser Fülle noch vorhandenen Dokumente heranziehen: Beethovens Briefe und Aufzeich-

nungen, seine Originalhandschriften und Skizzen, die Gesprächshefte, die Berichte der Zeitgenossen und Stimmungen der damaligen musikalischen Fachwelt. Aus der Sicht dieser Quellen werden im vorliegenden Buch die grossen Schaffensgebiete, von den Symphonien und anderen Orchesterwerken über die Kammer- und Klaviermusik bis zu den Messen, Bühnenwerken und Liedern, vorgestellt.

Das Buch ist für den grossen Kreis der Beethoven-Verehrer geschrieben worden. Der Musikfreund wird es mit Nutzen lesen, der Wissenschaftler manches entdecken können, was ihm bisher wahrscheinlich unbekannt war. Der Text ist bewusst freigehalten von Fussnoten und Literaturangaben. Der volle Quellennachweis zu allen Zitaten erfolgt am Schluss des Buches; angefügte Register, zusammengestellt von Herrn Sieghard Brandenburg, erleichtern die Suche nach bestimmten Personen, Werken und Abbildungen.

Musik macht Spass

Arbeitsbuch für den Musikunterricht auf der Unterstufe (mit Lehrerhandbuch und Tonbandkassette)

Hirschgraben Verlag, Frankfurt

Die Kinder werden über die Hörerziehung zum Musikverständnis und zum eigenen Musizieren geführt. Die sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit wird geweckt, und die Kinder lernen, musikalische Abläufe differenziert zu erfassen. Auch ihr Bedürfnis, sich selbst darzustellen und kreativ zu gestalten, ist berücksichtigt.

Allerdings waren die Autoren realistisch genug, nicht das Wünschenswerte mit dem Machbaren gleichzusetzen. Sie haben grundlegende Bereiche der Musikerziehung ausgewählt, die zum bewussten Hören und Selberspielen notwendig sind. Das Stoffangebot, die vorgeschlagenen Aktivitätsformen und die Erfolgserlebnisse sollen vor allem den Spass an Musik fördern.

Dabei stehen aktive und kreative Tätigkeit im Vordergrund. In den Anregungen und Aufgaben ist alles enthalten, was man mit Musik machen kann, wie hören, erkennen, unterscheiden, notieren, nach Plan gestalten. Als Instrumente eignen sich Blockflöten, Glockenspiele, Melodikas u. ä.

Dr. Mario Andreotti: Einführung in den Abhandlungsaufsatz

Vetter Verlag, 9425 Thal

Der «Einführung in den Abhandlungsaufsatz» liegen vier methodisch-didaktische Prinzipien zugrunde. Das Buch fasst unter dem Begriff «Abhandlungsaufsatz» alle jene Aufsatztypen zusammen, die dieselbe Struktur aufweisen und sich als Typen nur graduell unterscheiden. Das Lehrbuch will anhand des Abhandlungsaufsatzes dem Schüler eine praktische Starthilfe für weitere wissenschaftliche Arbeiten geben. Dazu gehören das Erschliessen des Themas selbst, die Stoffsammlung, die Disposition und die Ausführung des Aufsatzes. Der Autor gibt dem Lernenden weiterhin praktische Hilfen, wie man sich in einer Bibliothek zurechtfindet und wie man auf die Literatursuche gehen muss, um eine fundierte Arbeit abliefern zu können. Erwähnenswert sind auch die ausgewählten Grundbegriffe, da eine bestimmte Terminologie bei jeder fachlichen Arbeit vorhanden sein muss. Der Lernende hat damit innerhalb der Aufsatzauslese gleich ein kleines Nachschlagewerk zur Hand.

Konrad Bächinger:

Geschichte 1200 – 1515

52 Seiten A 4, dreifarbig, laminiert, Umschlag, reich illustriert durch Willi Stäheli
Verlag Arp, 9014 St. Gallen

Nachdem sich das erste Arbeitsheft «Geschichte Urzeit bis 1200» in den Schulen bestens eingeführt hat, liegt nun das zweite Heft vor, das die Geschichte von 1200 (Eröffnung des Gotthardpasses) bis 1515 (Marignano) vertiefen will. Der Verfasser, der über eine reiche Schulpraxis verfügt und deshalb weiß, was stufengemäss ist, hat sehr abwechslungsreich und vielfältig Arbeitsaufgaben zusammengestellt. Da alle Aufgaben lehrbuchunabhängig sind, kann dieses Arbeitsheft in allen Kantonen zum obligatorischen Lehrmittel gebraucht werden. Es vertieft auf unterhaltsame Weise das Wissen in Schweizer Geschichte und gibt Hinweise für das Werken und Gestalten im Geschichtsunterricht. Hervorragend sind die Zeichnungen von Willi Stäheli. Dass die Resultate der neuesten Forschung berücksichtigt sind, ist sehr erfreulich.

Zum Arbeitsheft ist ein Ordner erschienen, der 40 zum Teil zweifarbig Arbeitstransparente enthält und auf 190 Seiten Text die neueste Forschung skizziert, die Lösungen der Arbeitsaufgaben zusammen mit vielen methodischen Handreichungen enthält und Hinweise auf Literatur, Filme, Dias, Schulfunksendungen, Schulwandbilder etc. bringt. Der reichhaltige Ordner kostet bei Bezug direkt beim Verlag Fr. 96.–

*** Arnold Wyss/Ernst Bühler/Fritz Liechti/René Perrin: Lebendiges Denken durch Geometrie**

88 Seiten mit vielen Zeichnungen
Verlag Paul Haupt, Bern

Der Weg, der hier beschritten wird, scheint uns über die Geometrie hinaus pädagogisch von Bedeutung zu sein. Es geht auf diesem Weg vor allem um die Heranbildung des Denkens. Die Geometrie ist nur das Mittel dazu. Der Zweck ist die Entfaltung des Denkens, das gegen das Reifealter hin mit aller Sorgfalt und Klarheit gepflegt werden muss. Es sollte ein eigenes, selbständiges, möglichst originales und nicht nur reproduzierendes, nachvollziehendes Denken sein. Das ist für unsere nach Mündigkeit und Selbstverwirklichung strebende Zeit wichtig. Deshalb haben wir unser Geometrisieren ganz auf ein eigenes, aus dem individuellen Wesen des Schülers herauswachsendes Denken ausgerichtet und hoffen, mit der neuen Auflage in diesem Sinne einige Anregungen zu bieten.

Die Reihe «Einführung in die Archäologie» vermittelt eine erste Begegnung mit dieser faszinierenden Wissenschaft.

Avraham Ronen: Das Abenteuer der Vorgeschichte

96 Seiten, reich illustriert
Benziger Verlag, Zürich

Neben der Schilderung moderner Untersuchungsmethoden gibt dieses Buch auch einen anschaulichen Überblick über die Entwicklung des Steinzeitmenschen vom Jäger und Sammler zum sesshaften Ackerbauern und Viehzüchter.

Michael Avi-Yonah: Von Expeditionen, Ausgrabungen und Funden

96 Seiten, reich illustriert
Benziger Verlag, Zürich

Das Buch bietet eine leicht verständliche Einführung in die Arbeit des Archäologen. Es wird gezeigt, wie eine Grabungsstätte ausgesucht wird, welche Vorbereitungen nötig sind, und welche Methoden und technischen Hilfsmittel dem heutigen Archäologen zur Verfügung stehen. Das Buch gibt auch einen Überblick über die wichtigsten Kulturkreise der Alten Welt.

Elisha Linder und Avner Raban: Versunkene Schätze auf dem Meeresboden

96 Seiten, reich illustriert
Benziger Verlag, Zürich

Wie viele Geheimnisse liegen in den Tiefen der Meere und der Seen verborgen? Wieviele gesunkene Schiffe und überflutete Städte, von deren Existenz wir keine Ahnung haben? Diese Fragen beschäftigen die Unterwasserarchäologie. Sie ist eine der jüngsten Sparten der Archäologie, da erst mit Hilfe der modernen Technik eine systematische Erforschung des Meeresboden möglich wurde. U-Boote, Sonare, Metalldetektoren, Unterwasserkameras und Tauchausstattung gehören zur Normalausstattung des Unterwasser-Archäologen. Ausser über Technik und Methoden dieser jungen Wissenschaft wird in diesem Buch auch über die bedeutendsten bisherigen Unterwasser-Funde berichtet.

Max Feigenwinter: Soziales Lernen im Unterricht

Verlag Klett und Balmer, 6300 Zug

Der Autor weist darauf hin dass 'Soziales Lernen' kein neues Schulfach werden darf, sondern ein Bestandteil, ein ständiger Begleiter jeden Unterrichts sein muss. Das Buch will dem Lehrer Anregungen vermitteln, soziale Probleme zum Unterrichtsgegenstand zu machen und ihm helfen, Lehr- und Lernmethoden anzuwenden, die die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit fördern. So gut wie der Lehrer den Schülern die Rechtschreibung beibringt, sie in die Gesetzmässigkeit der Mathematik einführt, so soll er ihnen beistehen, ihre Pro-

bleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen.

Das Buch ist in drei Teile aufgeteilt: in einen theoretischen, der für den ganzen Primar- und Sekundarschulbereich Gültigkeit hat, und in einen praktischen, mit Lektionsbeispielen für Schüler von der 4. bis zur 8. Klasse.

Damit verbunden ist eine Arbeitsmappe — die auch unabhängig vom Lehrerhandbuch bezogen werden kann — in der Texte und Bilder nochmals als Arbeitsblätter aufbereitet sind.

Dr. Manfred D. Dechmann: Teilnahme und Beobachtung als soziologisches Basisverhalten

UNI-Taschenbuch Band 698
Verlag Paul Haupt, Bern

Sozialwissenschaften bewähren sich erst in der Anwendung auf konkrete Probleme. Studierende und Angehörige sozialer Berufe müssen den Zugang zu realen Situationen, aktuellen Problemen und Schwierigkeiten finden.

So plausibel diese Forderung ist, nichts ist schwieriger. Wie man den Zugang zu einem bestimmten Feld, einer Gruppe oder Institution findet, wie man sich dort behauptet, der Selbstwahrnehmung der Beteiligten und der weiteren Struktur gerecht wird, damit befasst sich das soeben erschienene Buch.

Alternativen des Vorgehens, mögliche und wahrscheinliche Schwierigkeiten für den Teilnehmer und Beobachter, das Hineinwachsen in die Teilnehmerrolle und die unterschiedlichen Anforderungen aus Teilnehmer- und Beobachterrolle werden erarbeitet. Den Bezug auf reale Situationen sichern immer wieder konkrete Beispiele aus der Praxis der Erhebung.

Gerold Guggenbühl: Fitness

Übungen und Spiele
Karten in Kassette,
Reihe «Spielen und Basteln» Nr. 23
Blaukreuz-Verlag, Bern

Die vorliegende Arbeit möchte allen Lehrern und Leitern Anregungen geben und neue Ideen vermitteln, ihren Turn- und Sportbetrieb sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten.

Die grafische Darstellung der Lektionen und Lektionsteile erlaubt es, mit einem absolut minimalen Aufwand an Vorbereitungszeit einen befriedigenden und variantenreichen Sportbetrieb zu bieten.

Die Sammlung umfasst Gymnastik, Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen, kleine und grosse Spiele. Sie ist nach den Grundsätzen der ETS Magglingen aufgebaut.

Meinrad Schär: Nicht mehr rauchen

Fakten, Argumente, Hilfen

Illustriert, 80 Seiten

Reihe «Helfen und Heilen» Nr. 5

Blaukreuz Verlag, Bern

Der Tabakkonsum und insbesondere das Zigarettenrauchen nehmen, insgesamt betrachtet, weiterhin zu, auch wenn bei gewissen Bevölkerungs- und Berufsgruppen ein deutlicher Rückgang des Tabakverbrauchs zu beobachten ist. Im allgemeinen werden aber die Konsequenzen, die sich aufgrund des heutigen Wissens über die Schädlichkeit des Rauchens aufdrängen, nicht gezogen.

Die vorliegende Arbeit will zur Verhaltensänderung motivieren. Sie gibt die wesentlichen Erkenntnisse der Forschung weiter und enthält Argumente, Fragen und Antworten. Jene, die das Rauchen aufgeben wollen, bestärkt das Büchlein in ihrer Absicht und zeigt ihnen dazu praktisch gangbare Wege auf.

Schweizerisches Schulwandbilderwerk – Bildfolge 1978

Bild 177

«**Lichterbrauch – Mittwinterfestkreis**» von Hanny Fries, Kommentar von Dr. Hannes Sturzenegger. Während das Bild naturgemäß nur einige wenige Bräuche zur Darstellung bringen kann, geht der Kommentar auf grundsätzliche Fragen des Brauchtums ein.

Bild 178

«**Der Dachs**» von Peter Bergmann, Kommentar von Walter Bühler. Eine gedrängte, aber umfassende Darstellung über Körperbau, Lebensweise, Stammbeschichte und Verwandte. Mit Detailzeichnungen im Kommentar.

Bild 179

«**Eglisau**» Flugaufnahme Swissair-Foto,

Kommentar von Hans Maag. Ein Zürcher Städtchen in Vergangenheit und Gegenwart, seine Schönheiten und seine Probleme.

Bild 180

«**St. Gallen**» Flugaufnahme Swissair, Kommentar von Werner Steiger. Zu einem prächtigen Bild der St. Galler Altstadt bietet der Kommentar einen reichhaltigen Überblick über St. Gallens Geschichte, insbesondere auch die Geschichte der Stickerei, sowie eine Fülle von Details über das heutige St. Gallen.

Versuchsweise wird zu diesem Bild ein Arbeitstransparent angeboten.

Bezug bei Ingold + Co AG, 3360 Herzogenbuchsee

Kommentare auch beim Schweizerischen Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich

Bezugspreise: Alle 4 Bilder im Abonnement Fr. 32.–; Einzelbilder für Nichtabonnenten Fr. 9.50; Kommentare je Fr. 3.60; zuzüglich Porto.

Für die Verwendung als Wandschmuck bietet die Firma Ingold + Co AG preisgünstige Wechselrahmen an.

Dr. Emil E. Kobi: Das legasthenische Kind

Heft 22 der Reihe «Formen und Führen» Antonius Verlag, 4500 Solothurn

Es handelt sich um eine Einführung in den Problemkreis der Lese-Rechtschreibschwäche, mittels derer der Leser instand gesetzt werden soll, eine Legasthenie als solche zu erkennen und die ersten Schritte zu einer speziellen Abklärung und Behandlung einzuleiten. Die Schrift wendet sich damit in erster Linie an Leute, die mit Schulkindern zu tun haben: Lehrer, Heimerzieher, Ärzte, Logopäden usw. Sie möchte jedoch auch weiteren Kreisen (Eltern, Kindergärtnerinnen, Schulbehördenmitgliedern) als Orientierungshilfe dienen über das heute viel diskutierte Problem der Legasthenie/Anorthographie.

Neuerscheinungen im Schweizerischen Jugendmagazin

Nr. 1463

«**Ich und mein Einbrecher**» von Otto Steiger
Reihe: Literarisches, Oberstufe

Der Anfang ist für beide nicht leicht. Peter, der Schüler, kommt aus einer reichen, harmonischen Familie; Max der Lehrling, der davongelaufen ist, aus einer kaputten. Peter entdeckt Max als Einbrecher im Ferienhaus seiner Eltern. Aber nicht die Polizei, sondern echte Freundschaft zwischen Max und Peter löst diesen Fall – auf eine nicht ganz ungefährliche Art.

Nr. 1464

«Erde, Mond – was nun?» von Walter Stanek
Reihe: Naturwissenschaften, Oberstufe

Seit am 20. Juli 1969 der erste Mensch den Mond betrat, ist schon einige Zeit vergangen. Heute sind viele Forscher in Ost und West daran, die Vorbereitungen für einen Flug zu den Planeten voranzutreiben. Walter Stanek erläutert in diesem Heft zunächst Allgemeines zum Thema Raumfahrt. Er stellt die Planeten unseres Sonnensystems kurz vor und beschreibt, was der Mensch voraussichtlich auf ihnen einmal finden könnte. Nach einem kurzen Abriss über die Sonne wird letztlich die Frage aufgeworfen, ob weitere Planetensysteme existieren, die sich möglicherweise mit unserem vergleichen lassen!

Nr. 1465

«Schauspieler – ein Traumberuf?» von Felix Rellstab
Reihe: Berufswahl, Oberstufe

Was tut ein Schauspieler den ganzen Tag? Was ist eine Probe? Wie geht es auf und hinter der Bühne zu? Wie wird man Schauspieler, und was braucht es dazu? Welche Möglichkeiten hat man als Schauspieler? Auf alle diese Fragen gibt das Heft von Felix Rellstab, Leiter der Schauspiel-Akademie Zürich, in einfacher und klarer Form Auskunft.

Nr. 1466

«Schweizerische Rettungsflugwacht» von Hans R. Kästle
Reihe: Sachhefte, Oberstufe

Hilfe aus der Luft – die schnellste Hilfe und

in manchen Notsituationen die einzige mögliche Hilfe.

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) hilft überall dort, wo Not am Manne ist. Das vorliegende Heft zeigt an ausgewählten Beispielen, wie solche Hilfsaktionen ablaufen.

Nr. 1467

«Rauch verhüllt die Sterne von Kalkutta»
Textzusammenstellung von Kathrin Ihly, Ursula Krebs, Stefan Kaspar
Reihe: Die andern und wir, Oberstufe

Die sechs Geschichten (mehrheitlich geschrieben von indischen Autoren) geben Einblick in eine Welt, die dem westlichen Touristen sonst eher verschlossen bleibt. Es ist die Welt der grossen Mehrheit des indischen Volkes: der Armen und der Ärmsten. Wir lesen über Lebensbedingungen und -gewohnheiten, über Sorgen und Nöte, Hoffnungen und Aussichten von Kindern und Erwachsenen im heutigen Indien.

Nr. 1468

«Im Spital» von Elisabeth-Brigitte Schindler
Reihe: Sachhefte, Unter-/Mittelstufe

Wie sieht es in einem Spital aus? Welche Arbeit führen die Leute darin aus? Wie heißen die verschiedenen Berufe? In sachlicher Art, aufgelockert durch viele Illustrationen, möchte dieses Heft helfen, die Angst vor einem Spitalbesuch etwas zu mildern.

Nr. 1469

«Des Kaisers neue Kleider» von Erwin Kuen
Reihe: Jugendbühne, Mittelstufe

Dem Kaiser geht nichts über schöne Kleider. Alles Geld aus der Staatskasse wird dafür gebraucht, da bleibt nichts mehr für die Armen im Land. Zwei schlaue Spitzbuben wollen die Eitelkeit des Kaisers ausnützen. Es gelingt ihnen, mit einem raffinierten Trick den Kaiser und sein ganzes Land an der Nase herumzuführen. Erst zwei Kinder decken den Bluff auf. Das Märchen von H. C. Andersen wurde in ein köstliches und spritziges Theaterstück für Schüler umgeschrieben.

Nr. 1470

«Was ist da los?» von Rapallo

Reihe: Bilder und Geschichten, Unter-/Mittelstufe

Was ist da los? wird sich manches Kind fragen, wenn es die Bildstreifen von Rapallo zu Gesicht bekommt – eine ideale Frage, um ein Gespräch anzufangen. Rapallo hat überraschende, witzige, nachdenkliche, auf jeden Fall aber anregende Geschichten über die Menschen und die Welt von heute gezeichnet.

Nr. 1471

«Der Knopf» von Hans Manz

Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe

Ein Mann will einen Knopf kaufen, nur einen Knopf – aber so einfach ist das gar nicht. Der Text von Hans Manz und die Illustrationen von Magi Wechsler berichten über die Erlebnisse dieses Knopfjägers, der letzten Endes statt einen Knopf mehr einen Knopf weniger hat.

Nr. 1472

«Das Plumpsfieber» von Beat Brechbühl

Reihe: Literarisches, Mittelstufe

Ein Märchen und zwei Geschichten
Max leidet an einer seltsamen Krankheit, dem Plumpsfieber. Es überfällt ihn immer dann, wenn zuhause nichts los ist . . . Claudio's Schulweg über die Brücke in der Stadt wird plötzlich sehr interessant, wegen Janine. Aber Janine heißt in Wirklichkeit Tiggy – ein kreuzblöder Name, findet Claudio am Schluss.

Sonjas Freunde sind die Pflanzen und die Zahlen. Als der Vater den Goldglöckchenstrauss im Garten umhauen will, wehrt sich Sonja auf ihre Weise.

Nr. 1473

«Wir suchen ein Haus» von Christa Bröckelmann

Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe

«Wir suchen ein Haus» ist die Geschichte einer musizierenden Familie, die eine Wohnung sucht. Die damit verbundenen Probleme werden auf eine fantasievolle Art dargestellt. Zusammen mit den vielen Illustrationen dürfte das Heft vor allem Kinder im Märchenalter ansprechen. Fantasie und

Wirklichkeit sind nicht voneinander getrennt. Die poetische Gestaltung möchte auch für den Sprachunterricht Abwechslung und Anregung bringen.

Nr. 1474

«Hans Waldmann» von Adolf Baumann

Reihe: Biographien, Mittelstufe

Auf dem Höhepunkt seiner Macht sagte einmal Hans Waldmann, der Bürgermeister Zürichs, in einer übermütigen Laune zu seinen Freunden: «Ich bin König, Kaiser, Papst!» Was erzählen die Chronisten von diesem Mann, der sich rücksichtslos und geldgierig vom einfachen Gerber und jungen Raufbold zum reichsten und mächtigsten Eidgenossen emporarbeitete? Wir lernen die spannende Geschichte seines Lebens kennen, das erst vor seinem tragischen Ende wahre menschliche Grösse erhielt.

Nr. 1475

«Mit besseren Autos in die Zukunft»

von Roger Gloor

Reihe: Sachhefte, Oberstufe

Das Auto der Zukunft wird sicherer sein, weniger Treibstoff brauchen und keine schädlichen Abgase mehr erzeugen. Wie in Labors und Werkstätten schon heute eifrig auf diese Ziele hingearbeitet wird, zeigt dieses mit vielen Fotos ausgestattete Heft. Der technisch interessierte Leser erfährt, was es mit Servobremsen, Luftsäcken, Knautschzonen, Aethanol, Mikrocomputern und vielen andern Dingen auf sich hat.

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich. Tel. 01 32 72 44.

Jugendkalender

Die beiden Kalender, die den Schülern bereits zur Tradition geworden sind, stehen als Weihnachtsgeschenke bereit:

- a) **Pestalozzi-Kalender 1979** mit dem Schatzkästlein
Verlag Pro Juventute, Seefeldstrasse 8,
8008 Zürich
- b) **Mein Freund 1979** mit Schüleragenda
Walter Verlag AG, Olten

Dr. Rolf Mäder und Rudolf Walther: J'écris le français 2

L'orthographe du français, 2e degré: exercices programmées 100 Seiten, Spiralheftung

Verlag Paul Haupt, Bern

J'écris le français 1er degré dient der schrittweisen Umsetzung der französischen Laute in die Schrift. **J'écris le français 2e degré** führt den Schüler in die grammatische

Rechtschreibung ein. Es unterscheidet sich in der Anlage vom ersten Heft dadurch, dass es durchgehend programmiert ist. Der Schüler arbeitet damit völlig unabhängig und kontrolliert sich selbst. Das Arbeitsheft ist geeignet für die schriftliche Beschäftigung in der Schule und zuhause, für die Vertiefung, Festigung und Auffrischung des in der Klasse Gelernten, aber auch für das selbständige Erarbeiten der ersten Kapitel der französischen Grammatik.

Wettbewerb

im Rahmen des Internationalen Jahr des Kindes 1979 über die Geschichte des Unicef-Bastelbuches «Der Kinderstern»

1. Thema

Der Kinderstern

Eine Geschichte zur Adventszeit von Max Bolliger und Fred Bauer, erschienen im Unicef-Bastelbuch 1976.

2. Möglichkeiten der Bearbeitung dieser Geschichte

a. Als Theater

Die Geschichte dient als Grundlage für die Inszenierung eines Theaters. In die Inszenierung muss Musik einbezogen werden.

b. Als Hörspiel

Als weitere, etwas einfachere Möglichkeit, kann diese Geschichte als Hörspiel mit Musik bearbeitet werden.

3. Teilnahme

An diesem Wettbewerb können Schüler bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit teilnehmen.

4. Auszeichnung

Die Theateraufführungen und eingereichten Hörspiele werden ausgezeichnet. Die fürs Fernsehen und fürs Radio geeigneten Darbietungen können vom Fernsehen und Radio aufgenommen und gesendet werden.

5. Durchführung und Einsendeschluss

Jede teilnehmende Gruppe, ob für Theater oder Hörspiel, muss ein Regiebuch einreichen. Die Regiebücher müssen bis spätestens 30. April 1979 an das Sekretariat des VMS, Ob. Burghaldenweg 25, 4410 Liestal, eingesandt werden. Eine Fachjury bestehend aus 5 bis 7 Mitgliedern, wird nach der Durchsicht dieser Regiebücher beurteilen, welche Ideen ausgeführt werden sollen.

Die verbleibenden Teilnehmer müssen ihre Theater und Hörspiele bis spätestens Ende November 1979 aufführungsbereit haben. Die Jury wird die einzelnen Premieren der Theater besuchen und beurteilen,